

Vorbereitung Mo, 17. Juni 2013.

Ein Liebeselixier im Schrank kann nicht schaden...

Von Ivonne Hackbarth

Für alles ist ein Kraut gewachsen, sagt der Volksmund. Ob das auch in Sachen Beziehung gilt, das will Toni Matzdorf ausprobieren. Der junge Mann braut sich einen ganz speziellen Trank und setzt auf Muskateller.

PRENZLAU. Ein Wein, der die Liebesfreude wecken soll und Zimt, der das Blut auch in den Lenden erhitzt und zusammen mit Vanille die Freude vom Kopf in den Körper lenkt – als Toni Matzdorf das liest, ist der Sonnabendvormittag für ihn ausgebucht. Er möchte auch einen Trank brauen, der ihm alle diese Chancen eröffnet, wie sie Dr. Christin Peters verspricht. Die Kräuterexpertin schwört auf Elixiere für alle Lebenslagen, und eben auch in Liebesdingen, und möchte dieses Wissen an Interessierte wie Toni Matzdorf weitergeben.

Der junge Mann ist 19 Jahre alt, eine Freundin hat er nicht, doch er möchte gewappnet sein... Ganz unbedarft in Sachen Kräuter und deren Wirkung ist der angehende Erzieher nicht, zu Hause in Schönwerder gibt es ein großes Bett mit Thymian, Melisse und Co. Er experimentiert gerne. Sein Löwenzahnsirup oder sein Bärlauchsalz sind in der Familie beliebt. Und so setzt sich der junge Mann an den großen Tisch, auf dem allerhand Zutaten, Fläschchen und Gläser inmitten eines großen Herzens aus Rosenblüten stehen. Zu ihm gesellen sich weitere Damen wie Christa Heyer aus Seelübe und ihre Freundin Rosemarie Schlüter aus Stralsund oder die Prenzlauerin Kerstin Groll. Auch Männer finden sich in der Runde, so ein belebender und euphorisierender Trank zu Hause kann schließlich nicht schaden... Voller Erwartung, was sie im Workshop lernen werden, harren sie der Dinge. Kristin Peters erzählt etwas über die „Zuta-

ten“. Dann geht es endlich los. Die Teilnehmer schlitzten Vanilleschoten, zerstampfen



Der Lebensfreude- und Liebestrank ist fertig. Doch bis der seine komplette Wirkung entfaltet, muss sich Toni Matzdorf wohl oder übel noch zwei Tage gedulden.

FOTO: IVONNE HACKBARTH

Zimtstangen und Koriander, runden das Ganze mit Rosenblüten, Muskatnuss und Safran ab, etwas Portwein drauf und schon ist der Lebens- und Liebesfreude-Trank fertig. Bis der allerdings zum Einsatz kommen kann, müssen sich Toni Matzdorf und die anderen aber noch etwas in Geduld üben. Zwei Tage bräucht das Elixier nämlich, um sich und seine Wirkung voll zu entfalten. Am besten auf der Fensterbank – gut, dass die Sonne scheint, denn sie wirkt als Katalysator.

Als die Runde dann übergeht zu Massage- und Bädern und die Essenzen ihren betörenden Duft verströmen,

zieht das Schaulustige an. Sie haben in der Blumenhalle der Landesgartenschau von den Liebeselixieren gehört und blicken etwas neidisch auf die belegten Sitzplätze am Experimentiertisch. Auch hier ist Toni Matzdorf eifrig bei der Sache. Die Basis, also das Öl, hat er bereits abgefüllt in sein Fläschchen für zu Hause. Während die anderen noch überlegen, welche ätherischen Öle sie miteinander kombinieren, um die gewünschte Wirkung zu erzielen, braucht der 19-Jährige nicht lange: Er entscheidet sich für Muskateller pur. Ob es der Duft ist, der den jungen Mann beeindruckt, oder

es doch eher die Erläuterungen von Dr. Kristin Peters sind? Die Kräuterexpertin beschreibt Muskateller als die blumig-fruchtige Variante von Männerschweiß, was Frauen regelrecht anziehen soll... Christa Heyer und Rosemarie Schlüter gehen auf Nummer sicher: In ihr Öl kommt die spritzige Note von Bergamotte. Dagegen hat es Hotelempfangsdame Kerstin Groll Rosmarin angetan, der das Herz öffnen und die Durchblutung ankurbeln soll – auch an ganz bestimmten Körperstellen

Kontakt zum Autor

i.hackbarth@uckermarkkurier.de